

# MIT FINGERSPITZENGEFÜHL

**METALLTECHNIKERIN DES MONATS //** Von Schrauben, Isolierung bis zu Schallschutz reicht das Interesse von Charlotte Paar-Trummer. Damit ist sie als Geschäftsführerin von Metallbau Trummer bestens aufgestellt. TEXT: **KARIN LEGAT**

**A**lufenster und -türen, Glasfassaden, Brandschutz, Stahlkonstruktionen, Überdachungen, Geländer und Handläufe, statische Konstruktionen und Blechverkleidungen, Designobjekte und Stiegen. Das Portfolio von Metallbau Trummer ist sehr umfassend. Charlotte Paar-Trummer ist seit 1989 Teil des Teams. „Ich wollte eigentlich die Ausbildung zur Röntgenassistentin machen, nach der Matura war ein Kurzstudium geplant“, erinnert sie sich. Nach einem familiären Unglücksfall musste sie aber ihre Eltern unterstützen. „Meine Mutter hat mich damals gebeten, für ein Jahr zu Hause zu bleiben. Daraus wurde dann deutlich mehr“, blickt die 66-jährige auf ihre Jahre bei Metallbau Trummer zurück. Es folgten Unternehmensschule und Lehrlingsausbilderprüfung.

## EINE GESTANDENE FRAU

In ihre Rolle als Geschäftsführerin eines Metallbetriebs ist Charlotte Paar-Trummer, die auch am Unternehmen ihres Mannes, der GPbau, beteiligt ist, mittlerweile perfekt hineingewachsen. „Ich bin keine Frau, die nur so nebenbei vor Ort ist, ich bin eine gestandene Frau, die jeder gern auf eine Baustelle mitnimmt“, schmunzelt sie. Kunden hat das in dritter Generation geführte KMU in der Südoststeiermark vor allem in den Bereichen Schule und Krankenhaus. Größere Baustellen werden alle drei Wochen besucht, geführt werden auch Baubesprechungen vor Ort mit den Bauherren. Am Anfang seien viele Bauherren skeptisch gewesen. „Mittlerweile wissen sie, dass ich mich technisch auskenne und behaupten kann“, betont die gebürtige Feldbacherin, die heute in Bad Gleichenberg wohnt. Man müsse auf Fachfragen konkrete, richtige Antworten geben. „Ich habe mich immer für alles interessiert, ob das jetzt eine Schraube ist, eine Isolierung oder ein Schallschutz.“ Sie sei aber nicht ein Typ für Messen und Metallveranstaltungen. „Datut es mir immer um die Zeit leid.“ Sie vertraut auf das Fachwissen der Systemlieferanten, die sie informieren – sei es im Bereich Aluminium, Glas oder Beschlag.

## SPASS HABEN

Charlotte Paar-Trummer versucht, das Unternehmen mit Fingerspitzengefühl zu führen. „Grundsätzlich muss man immer mit einer posi-



„Ich habe mich für alles interessiert, ob Schraube, Isolierung oder Schallschutz“, betont Charlotte Paar-Trummer, Geschäftsführerin von Metallbau Trummer.



Geführt werden auch Baubesprechungen vor Ort mit den Bauherren.

tiven Einstellung in die Firma gehen, man muss Spaß an dem Ganzen haben und versuchen, etwas zu bewegen“, betont sie. Ihr nützt dabei die langjährige Verbindung mit den Kunden. Gefordert werde Verlässlichkeit und Konsequenz, was ihre Stärken seien. Engagement zeigt sie auch in der Regionsgruppe Frau in der Wirtschaft in Bad Gleichenberg. „Ich war schon im Gründungsbereich dabei, wir sind eine sehr alteingesessene Gruppe, immer sehr rege, organisieren über das ganze Jahr Veranstaltungen, die karitativen Zwecken dienen.“ Problem sei, dass kaum junge Unternehmerinnen Interesse für eine Nachfolge zeigen. Gemeinsamkeit sucht die Steirerin auch im Privaten. „Ich treffe mich gern mit Freundinnen, gehe mit ihnen auch wandern.“ Sie sei ein Mensch, der gerne in einer Gesellschaft integriert ist. „Ich bin auch eine Genießerin, was das Essen und Trinken angeht. Wir haben in unserer Region guten Wein und gute Kulinarik, das genieße ich schon sehr.“ Fallweise spielt sie Golf. Und sie sei bald Oma, erzählt Paar-Trummer stolz, die ihr Bundesland liebt. „Ich bin aber auch sehr gerne in Kärnten unterwegs, weil wir dort eine Wohnung haben.“ Wo auch immer sie gerade ist, die 66-jährige findet man regelmäßig beim Workout. Wenn man gesund bleiben will, müsse man aktiv sein. Auf Baustellen sei sie ohnehin nur zu Fuß unterwegs. [gw] //